

Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2024 – 2026

Name: Mathias Staudenmaier

Angestrebte Position: Schatzmeister

Kontakt Daten: mathias.staudenmaier@jef.de

JEF-Landesverband: Thüringen



Über mich und die JEF

Habt ihr ein bisschen Zeit mitgebracht? 😊 Die Geschichte von der JEF und mir ist nämlich schon ziemlich lang. Ende 2013 war ich das erste Mal bei einem Stammtisch, Anfang 2014 wurde ich Mitglied. Ab 2016 war Kreisvorsitzender der JEF Erfurt mein erstes aktives Amt. Von 2017 bis 2021 war ich zusätzlich im Landesvorstand der JEF in Thüringen, zwei Jahre als stellvertretender Vorsitzender und zwei Jahre als Landesschatzmeister. Seit dem Bundeskongress 2021 in Wittenberg darf ich das Amt des Bundesschatzmeisters im Bundesvorstand bekleiden. Entsprechend wird der BuKo in Frankfurt schon mein insgesamt Siebter sein.

Inzwischen wohne ich seit Ende 2022 wieder in Baden-Württemberg, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. In Stuttgart arbeite ich – wie es klassische JEF-Karriere ist – als Referent eines Landtagsabgeordneten. Dort beschäftige ich mich vor allem mit der baden-württembergischen Bildungspolitik. Studiert habe ich Staatswissenschaften in Erfurt und war danach als Leiter des Europe Direct Nordthüringen dreieinhalb Jahre in der politischen Bildung tätig.

Motivation

Dem Bundesvorstand steht bekanntermaßen ein größerer Umbruch bevor. Das ist für uns als ehrenamtlicher Jugendverband einerseits normal, andererseits natürlich auch immer eine große Herausforderung. Mit meiner Kandidatur möchte ich meinen Teil dazu beitragen, den anstehenden Übergang mitzugestalten und Kontinuität zu erhalten, damit nicht der gesamte engere geschäftsführende Vorstand ausgetauscht wird.

Der Transparenz halber möchte ich direkt darauf hinweisen, dass ich mir aus beruflichen und persönlichen Gründen einen Rücktritt zum Bundeskongress 2025 offenhalten möchte. Bis dahin gäbe es dann aber noch die Möglichkeit, in einem Übergangsjahr eine potentielle

Nachfolgerin oder einen potentiellen Nachfolger zu finden und in die „Geheimnisse“ der JEF-Finzen einzuweihen.

Ideen für die JEF 2024 – 2026

In den letzten drei Jahren, in denen ich die Verantwortung für die Finanzen der JEF Deutschland getragen habe, gab es einige Entwicklungen – teilweise von uns aktiv angestoßen, teilweise von außen an uns herangetragen. Daraus ergeben sich für mich folgende Schwerpunkte:

- **Weitere Diversifizierung unserer Finanzmittel:** Der Kinder- und Jugendplan (KJP) des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist nach wie vor unser Haupt-Finanzierungsinstrument. Die im vergangenen Jahr angekündigten Kürzungen des KJP wurden durch ein geschlossenes gemeinsames Handeln zahlreicher Jugendverbände verhindert. Trotzdem war diese Entwicklung ein weiterer Weckruf für uns, uns möglichst breit aufzustellen. Die Steigerung der Eigenmittel haben wir über die verbandsinternen Reformen der Beitragsabführungen angestoßen. Weitere Maßnahmen, die in Arbeit sind, sind die Akkreditierung bei Erasmus+, Formen der Geldanlage oder die Steigerung von Fördermitgliedern. Klar ist aber auch: Die Mittel aus dem KJP werden damit natürlich nicht zu ersetzen sein. Politisch müssen wir deswegen auch weiterhin Druck ausüben, den KJP mindestens in seiner bisherigen Ausstattung zu erhalten.
- **Neue Belastungen für die Landesverbände vermeiden:** Ich bin mir – wie der gesamte BuVo – sehr bewusst, dass wir Euch als Landesverbänden in den letzten zwei, drei Jahren einiges zugemutet haben. Die Reform der Beitragsabführung war notwendig, aber für viele Landesverbände herausfordernd in der Umsetzung. Einige Verbände sind noch immer im Prozess der Umstellung. Bei der Beitragsreform der EUD haben wir uns nachdrücklich und erfolgreich dafür eingesetzt, neue Belastungen der JEF zu verhindern. Nun plant auch die JEF Europe eine Reform der Beitragsabführung. Als JEF Deutschland vertreten wir dabei nicht einfach nur unsere Interessen als Bundesverband, sondern denken die Landes- und Kreisebenen immer mit. Eine Erhöhung von Beiträgen kommt für uns deshalb nur infrage, wenn die lokalen Sektionen im Gegenzug davon konkrete Vorteile haben.
- **AG Finanzen wieder stärken und ihr Profil schärfen:** Die Einrichtung der Bundesarbeitsgemeinschaft Finanzen auf dem BuKo 2022 war ein wichtiger Schritt hin zu mehr Austauschmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Ebenen unseres Verbandes in Finanzfragen. Mit dem Verfassen von How-To-Papieren und der intensiven Begleitung der Beitragserhöhungsdebatte der EUD hat die BAG seitdem auch schon einiges erreicht. Allerdings steht und fällt die BAG natürlich mit der Beteiligung aus den Landes- und Kreisverbänden. Mit einem Konzept für die Arbeit an konkreten Themenstellungen möchte ich die BAG attraktiver machen und als Austauschplattform zwischen Bundes- Landes- und Kreisebene neu etablieren.

